

Welche Möglichkeiten gibt es, um in England Englisch zu lernen?

Es gibt viele Möglichkeiten, seine Englischkenntnisse bei einem Auslandsaufenthalt aufzufrischen. Der Vorteil ist in jedem dieser Fälle, dass du genau dort bist, wo Englisch gesprochen wird. So **lernt man eine Sprache viel besser**, als in einem „trockenen“ Kurs zu Hause!

Sprachreise in England

Bei einer [Sprachreise in England](#) belegst du für **eine** oder **mehrere Wochen** einen Sprachkurs an einer britischen Sprachschule. Diesen kannst du ganz nach **deinen Bedürfnissen** anpassen. Es gibt Kurse für **Anfänger und Fortgeschrittene**, **Intensivkurse** und **weniger zeitintensive** Kurse. In der Regel belegt man einen Gruppenkurs mit je zwanzig Stunden pro Woche. Überraschenderweise gehören Sprachkurse in London zu den günstigsten in England. Allerdings ist das Leben in der englischen Hauptstadt wegen den hohen Lebenshaltungskosten sehr kostenintensiv. Alleine das monatliche U-Bahnticket kostet häufig über 100 Euro. Unterm Strich sind die Gesamtkosten für eine Sprachreise in anderen Städten wie Bournemouth oder Cambridge weitaus günstiger.



Blick über die englische Küstenstadt Bournemouth (Bildquelle: Pixabay, CC0 PD)

Vorteile von Sprachreisen in England

Perfektes „upper-class“ Oxford English werden wohl die wenigsten Englischschüler sprechen, aber eine **leichte Einfärbung** zu bekommen, ist für viele das Ziel, wenn sie sich für eine Sprachreise nach England entscheiden.

Die Vorteile der Sprachreise in England liegen auf der Hand: Man kann **schnell** und dem **eigenen Niveau angepasst**, **Fortschritte** in Grammatik, Vokabular, Aussprache und Sprachflüssigkeit machen. Dabei kann man **immer montags anfangen** und ganz nach Zeit und Budget die **Länge seines Aufenthalts selbst bestimmen**. Speziell für **Maturanten**, aber auch als Vorbereitung auf die anerkannten **Sprachzertifikate** gibt es Kursangebote ([TOEFL-Test](#) und [IELTS](#)), an deren Ende man auch die Prüfung ablegt. Mit diesem Zertifikat ausgerüstet, braucht man sich keine Gedanken bei Bewerbungen oder im Berufsalltag zu machen.

Weiterhin besteht - im Gegensatz zu einer normalen Urlaubsreise - die Möglichkeit, in einer **englischen Gastfamilie** zu leben. Dabei lernt man nicht nur das Alltagsleben und dessen kleine Hürden kennen, sondern spricht auch nach dem Unterricht noch Englisch. Dadurch lernt man am meisten und baut einen **persönlichen Bezug** zur Sprache auf. Ein so **intensives Eintauchen in eine Fremdsprache** sorgt früher oder später auch dafür, dass man auf Englisch denkt und vielleicht sogar träumt.

Doch natürlich geht es nicht nur um das Sprachenlernen, sondern auch um das **Reisen**. Die Sprachschulen sind hier die Profis im Organisieren von lohnenswerten Ausflügen. Egal für welche Region in England man sich entscheidet. Alle haben viel zu bieten. Egal ob an der **Küste** (Brighton, Bournemouth, Bristol) oder in der Metropole **London** oder in der Fußballstadt **Manchester**, es gibt immer viel zu entdecken. Dadurch kann man sich vom Unterricht erholen und noch etwas entdecken. Natürlich kann man sich auch entscheiden, seinen **Aufenthalt zu teilen**, indem man z.B. 3 Wochen in London verbringt und 2 Wochen in Bristol. So lernt man die **vielen Facetten** dieses Landes kennen. Eine andere Möglichkeit ist es, an seine „Sprachschulzeit“ noch ein paar Tage zum Reisen anzuhängen und vielleicht hört man ja dann schon die **unterschiedlichen Dialekte** heraus?

Internate in England

Ein Internatsaufenthalt in England ist eine hervorragende Möglichkeit, um die englische Kultur und Sprache von Grund auf mitzuerleben. Bereits vom ersten Tag an ist man **vollständig in den englischen Schulrhythmus** integriert. [Internate in England](#) sind häufig auch **Ganztagschulen** und man lebt in der Regel auch auf dem Schulgelände und teilt sich das eigene Zimmer mit einem Mitschüler. Leider ist ein Internatsaufenthalt aber auch sehr teuer. So betragen die **Studiengebühren** für ein Jahr häufig mehr als **30.000 Euro**.

Work and Travel

Work and Travel bedeutet, dass du nach England fliegst und **zuerst einmal Geld verdienst**. Dabei geht es nicht nur um das reine Geldverdienen: Es ist unglaublich

spannend zu erleben, **wie es ist, im Ausland zu arbeiten!** Dies bringt dir auch **Pluspunkte auf deinem Lebenslauf**. Mit dem angesparten Geld kannst du dann **durch das Land reisen**. Die meisten „Backpacker“ finden im **Hotel und der Gastronomie** einen Job. Falls du lieber in einem anderen Bereich arbeiten möchtest, gibt es auch Möglichkeiten für dich. Du kannst entweder ein Work and Travel Programm bei einer **Agentur** buchen oder deine Reise **selbst organisieren**. Work and Travel steht **jedem ab 18 Jahren** offen. Man sollte mindestens **ein paar Monate** einplanen, denn dein Arbeitgeber wird dich nicht nur für ein paar Wochen beschäftigen wollen.

Praktikum

Ein Praktikum in England bietet ähnliche Vorteile wie Work and Travel. Du sammelst zum Beispiel **wertvolle Pluspunkte auf deinem Lebenslauf**. Bei einem Praktikum hast du jedoch bessere Chancen, **außerhalb des Gastgewerbes** zu arbeiten. Praktika gibt es eigentlich in jedem Bereich, den du dir nur vorstellen kannst! Ob **Tourismus, Marketing** oder im **sozialen Umfeld** – es ist für jeden etwas dabei. Allerdings wird ein Praktikum häufig weniger gut bezahlt als ein „normaler“ Job. Praktika kann man meist erst **ab 18 Jahren** machen. Die Länge ist abhängig davon, **wieviel Zeit du mitbringst**: Du kannst ein Praktikum über einen Monat machen, oder auch ein ganzes Jahr.

Au Pair

Als Au Pair lebst du in einer **Gastfamilie** und unterstützt diese bei der **Kinderbetreuung**. Manchmal fallen auch leichte **Arbeiten im Haushalt** an, wie zum Beispiel Kochen oder Staubsaugen. Deine Bezahlung setzt sich zusammen aus **kostenloser Unterkunft und Verpflegung** und einem **Taschengeld**. Du lebst also kostenlos in England und erhältst dabei **tiefe Einblicke in die Einstellungen** und Lebensweise der Engländer. Du wirst außerdem herzlich in die Familie aufgenommen und so entstehen oft **Freundschaften fürs Leben**. In deiner Freizeit und im Urlaub kannst du die Umgebung erkunden. Auch werdet ihr als Familie wahrscheinlich **gemeinsam Ausflüge** machen. Für die meisten Au-Pair-Stellen musst du dir mindestens **sechs Monate Zeit** nehmen. Auch ein ganzes Jahr ist möglich.

Freiwilligenarbeit

Bei dieser Variante engagierst du dich in England in einem meist sozialen Feld. Es ist aber auch möglich, Freiwilligenarbeit im Naturschutz oder anderen Bereichen abzuleisten. Du kannst zum Beispiel einen „Europäischen Freiwilligendienst“ oder ein „Freiwilliges Ökologisches Jahr im Ausland“ absolvieren. Ob vier Wochen oder sechs Monate – die Länge hängt ganz von **deiner verfügbaren Zeit** ab. Als Nachteil kann wohl gelten, dass du **kein Geld verdienst**. Du sammelst aber **wichtige Erfahrungen fürs Leben** und leistest gleichzeitig einen **Beitrag zu gemeinnützigen Projekten**, der sehr wertvoll ist. Außerdem kann deine Erfahrung in manchen Fällen auch als

Praktikum anerkannt werden. Meist bekommst du auch die Möglichkeit, gleichzeitig einen **Sprachkurs** zu besuchen.

Fazit

Je nach **Alter** und **eigenen Präferenzen** existieren **unterschiedliche Möglichkeiten**, um einen Auslandsaufenthalt in England zu absolvieren. Für Schüler mit einem **kleineren finanziellen Polster** ist ein **Work and Travel England** Aufenthalt am geeignetsten. Schließlich können die **eigenen Lebenshaltungskosten** vor **Ort durch den Job gedeckt werden**. Wer aber für eine kürzere Zeit nach England möchte, sollte am besten eine **Sprachreise** absolvieren. Last but not least: Zukünftige Arbeitgeber sind von einem **Praktikum in England am stärksten beeindruckt**. Deshalb sollten ehrgeizige Studenten auch diese Form des Auslandsaufenthaltes in Erwägung ziehen.

Zur Autorin: Sarah Landrut (22 Jahre) kommt aus Paderborn und studiert in Manchester Anglistik und Germanistik. Nebenbei jobbt sie als Kellnerin, um sich ihren Aufenthalt in Manchester zu finanzieren. Bevor das aber alles möglich war, absolvierte sie eine Sprachreise und ein Praktikum in England. Dabei war es für sie nicht immer einfach, alleine einen Aufenthalt in einem fremden Land zu organisieren.

Sie entschloss sich daher, ihre Erfahrungen in England zu teilen und hat einen [persönlichen Blog mit nützlichen Tipps rund um Sprachreisen in England](#) ins Leben gerufen. Die Themen reichen von "Geld sparen in England" über "Stipendien für eine Zeit in England" bis hin zu "Tipps zum Wohnen in einer Gastfamilie".
